

Treffen der SPP-Kleingruppe „Ligurian Sea“ am 13.02.2020

Teilnehmer: Felix Noah Wolf, Anke Dannowski, Heidrun Kopp, Dietrich Lange, Ingo Grevemeyer (alle GEOMAR), Nikolaus Froitzheim (Uni Bonn), Eline Le Breton (FU Berlin), Martin Thorwart (Uni Kiel), und Michael Stipp (Uni Halle), evtl. weitere Teilnehmer des GEOMAR sowie der Uni Kiel

Ort des Treffens: GEOMAR, Kiel. Möglicherweise nehmen Teilnehmer per Videotelefonie teil.

Motivation: Die Kleingruppe „Ligurian Sea“ hat sich, initiiert durch die letzte SPP-Jahrestagung im November in Frankfurt, zusammengefunden um geologische und geophysikalische Erkenntnisse im Bereich der Ligurischen See auszutauschen. Die geophysikalischen Ergebnisse der Arbeiten in den LOBSTER-Projekten durch Anke Dannowski und Felix Noah Wolf eröffnen neue Blicke auf die Geologie der Ligurischen See. Die aktiven seismischen Daten, sowie die Auswertung passiver seismologischer Daten mittels Ambient Noise, füllen Lücken in der bisherigen Datenlage. Das erlaubt uns, offene Fragen zum Beispiel in Bezug auf die Eigenschaften und Natur der Kruste zu diskutieren und geologisch einzuordnen. Dabei steht zum Beispiel im Vordergrund, ob es während der Öffnung der Ligurischen See zu ozeanischer Spreizung kam oder ob der Öffnungsprozess vorher gestoppt wurde und daher nicht ozeanische, sondern extrem gestreckte und extrem ausgedünnte kontinentale Kruste vorliegt oder, im extremen Fall, Mantelmaterial zur Zeit der Öffnung exhumiert wurde. Die geophysikalischen Ergebnisse sollen während des geplanten Treffens Mitte Februar vorgestellt, eingeordnet und gemeinsam diskutiert werden. Sie sollen als Grundlage dienen geologische Prozesse zu diskutieren, die die Öffnung der Ligurischen See beschreiben. Außerdem soll die Bedeutung der Ergebnisse für die Geologie der Ligurisch-Korsischen Region erfasst werden und Parallelen zum gesamten Alpenraums zu gezogen werden. Zudem sollen offene Fragen geklärt und, wo möglich und notwendig, weitere Arbeiten koordiniert werden, damit geologische und geophysikalische Auswertungen voneinander profitieren können.

Voraussichtliche Kosten: Anfahrt und eine/zwei Übernachtung(en) für die drei externen Teilnehmer. Für die Besprechung werden wir die Infrastruktur des GEOMAR nutzen.